



Sehr verehrte,
 liebe Gemeindeglieder!

Dieser Teil unserer Kirche - es ist der Kirchenanbau mit insgesamt drei Räumen im Keller-, Erd- und Obergeschoß - bereitet dem Kirchenvorstand große bauliche Sorgen. Die Kirche liegt im Sonnenschatten des nahen Waldes, und der Kirchenanbau leidet in besonderer Weise unter aufsteigender Feuchtigkeit. Im Kellergeschoß zeigt sich Schimmel an den Wänden, der sich verstärkt, wenn wir im Sommer lüften. Das schadhafte Dach läßt Regen und Schnee ein. Immer wieder lösen sich Dachziegel und fallen unvermutet herunter. Die Wandfeuchtigkeit ist so groß, daß sich die Jugendräume im Erd- und Kellergeschoß nicht mehr ausreichend beheizen lassen. Jugend-

gruppen und Konfirmandenkurs sind inzwischen in den Wohnraum des Obergeschosses ausgewichen; denn die Konfirmanden haben im Winter gefroren, auch wenn die Heizung voll eingeschaltet war. Aber das kann nicht so bleiben.

Der Kirchenvorstand hat sich seit Monaten mit der Sanierung der baulichen Schäden beschäftigt. Wenn nicht größerer Schaden entstehen soll, muß bald gehandelt werden. Folgende Arbeiten sind vorgesehen: Die Außenmauern des Kellergeschosses werden ringsum freigelegt und isoliert. Nach Westen wird der Kirchenanbau um 2,75 m erweitert. Damit wird ein gemeinsamer Eingang und Vorraum für Kirche, Jugendräume und Wohnung gewonnen. Dieser Eingang liegt nicht mehr unterhalb der schneereichen Nordwestecke des Steildaches; denn hier - direkt vor dem Kircheneingang - sammelten sich im Winter die Schneehaufen bis zu 1,20 m Höhe.

Dann wird das schadhafte Dach abgenommen, der Dachstuhl um 80 cm erhöht und mit Kupferblech eingedeckt. In gleicher Weise und aus gleichem Grunde wurde das Kirchendach 1970 erneuert. Durch die geplante Vergrößerung des Dachstuhles ergibt sich im Obergeschoß eine vernünftige Wohnung mit Wohn- und Schlafräum, Kochnische, Bad, WC und Abstellraum. Bisher hatte die Einraumwohnung keine Dusche und Toilette. Auf der Ostseite des Gebäudes wird das Erdreich bis auf die Kellerschle abgetragen und so eine ausreichende Belichtung und Belüftung des Tischtennisraumes gewonnen.

Wie steht es mit den Kosten? Schon seit zwei Jahren haben wir jede Mark zurückgelegt und inzwischen über 11.000.-- DM angespart. Der Kirchbauverein stellt uns die gesamte Rücklage in Höhe von 12.000.-- zur Verfügung. 13.000.-- DM fehlen noch, um die erforderliche Eigenleistung in Höhe von 36.000.-- DM nachzuweisen.

UND DAFÜR BITTEN WIR SIE, LIEBE GEMEINDEGLIEDER, UM IHR OPFER.

Es fällt mir schwer, einen "Richtwert" zu nennen etwa in der Höhe, was der einzelne geben möge. Das steht jedem frei. Nur eine Zahl möchte ich nennen: wenn es uns gelingt, den Kirchgeldertrag des letzten Jahres (6.261.-- DM) zu verdoppeln, dann sind wir aus dem Schneider. Selbstverständlich wird diese Spende, die wir erbitten, als Kirchgeld angerechnet.

Neben der Eigenleistung muß die Kirchengemeinde ein Darlehen in Höhe von 35.000.-- DM aufnehmen. Wer unter Ihnen, liebe Gemeindeglieder, kann der Kirchengemeinde mit einem Darlehen aushelfen? Schon 100.--, für zwei Jahre als Darlehen gewährt, bringen uns weiter und sparen Zinsen. Das Pfarramt verpflichtet sich, im Bedarfsfall das gewährte Darlehen sofort zurückzuzahlen. Sie gehen kein Risiko ein. Bitte - prüfen Sie, ob Sie ein Darlehensanteil zeichnen können.

Auch "Hand- und Spanndienste", wie man früher gesagt hat, bedeuten eine fühlbare Hilfe. (Jüngstes Beispiel dafür ist die Tölzer Hütte, die unter der Mitarbeit vieler freiwilliger Helfer erweitert wurde.) Wer unter Ihnen kann einige Stunden am Wochenende mitarbeiten? Ein junger Mann hat sich bereit erklärt, die Elektro-Installation kostenlos auszuführen. Wer hilft uns bei der Sanitär-Installation?

Sehen Sie es als eine Erleichterung an, wenn diesem Brief ein Zahl/Überweisungsschein der Sparkasse beigelegt ist. Die Sparkasse Lenggries berechnet keine Buchungsgebühren. Wenn Sie per Postscheck überweisen wollen, steht Ihnen das Postscheckkonto der Sparkasse Lenggries Kto.-Nr. 7660-802 Mchn zur Verfügung. In diesem Fall versehen Sie bitte den Überweisungsabschnitt mit dem Vermerk: zu Gunsten Kto. 14233 "Instandsetzung Kirchenanbau". Quittungen über den eingezahlten Betrag stellen wir am Ende des Jahres zu. Selbstverständlich können Sie Ihre Spende auch im Pfarramt persönlich abgeben.

Aus Ersparnisgründen tragen mehr als 30 Helfer diesen Brief ohne Umschlag aus. Nur wenige werden mit der Post versandt. Ihnen, den Helfern, und allen, die bereits für die Instandsetzung des Kirchenanbaues gespendet haben, sei herzlich gedankt.

Im Namen des Kirchenvorstandes grüße ich Sie herzlich
als
Ihr Pfarrer

Burghard Siede.